

## **Protokoll**

### **Sprechstunde für Einwohnerinnen und Einwohner von Herrn Oberbürgermeister Dr. Kornblum im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet am 11.12.2024 von 17:00 bis 19:08 Uhr in der Mensa der IGS Franzshes Feld, Grünewaldstraße 12A, 38104 Braunschweig**

Herr Oberbürgermeister Dr. Kornblum begrüßt die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner sowie Frau Bezirksbürgermeisterin Krause und Herrn Schulleiter Sauerland. Er stellt die anwesenden Verwaltungsvertreter Herr Stadtrat Dr. Pollmann, Herrn Stadtbaurat Leuer, Frau Stadträtin Dr. Rentzsch, Herrn Stadtrat Herlitschke sowie Herrn Beddig (Bezirksgeschäftsstelle Mitte) vor. Anschließend bittet Herr Dr. Kornblum um Wortmeldungen.

#### **Lärmbelästigung im Park**

Eine Bürgerin beschwert sich über die Lärmbelästigung im Prinzenpark. Auch die Polizei habe nicht weiterhelfen können.

Stadtrat Dr. Pollmann antwortet, dass mit der Park- und Grünanlagensatzung ein deutlicher Rückgang im Vergleich zu den vergangenen Jahren zu verzeichnen ist. Ahndungen können immer erst dann erfolgen, wenn ein Verstoß unmittelbar nachgewiesen wird.

OB Dr. Kornblum bittet Herrn Stadtrat Herlitschke, dass Messungen vorgenommen werden.

#### **Parkzeitbeschränkung Fasanenstraße 29**

Eine Bürgerin fragt, weshalb vor der Liegenschaft Fasanenstraße 29 ein zeitlich begrenztes Parkverbot an Donnerstagen beschildert ist. OB Dr. Kornblum sagt eine Antwort zu.

#### **Poller in der Yorkstraße**

Eine Bürgerin spricht den Poller in der Yorkstraße an. Auf der Straße würde in der Folge Fußball gespielt. Stadtbaurat Leuer geht davon aus, dass sich die Situation einpendeln wird.

#### **Ladesäulen an der Containerstation Herzogin-Elisabeth-Straße**

Eine Bürgerin kritisiert, dass an der Containerstation Herzogin-Elisabeth-Straße im Bereich der Ladesäulen ein absolutes Halteverbot eingerichtet wurde. Stadtbaurat Leuer sagt zu, dass die Situation betrachtet wird.

#### **Bahnübergang Grünewaldstraße**

Verschiedene Anwesende thematisieren den aktuellen Sachstand zum Bahnübergang Grünewaldstraße. OB Dr. Kornblum erläutert die Genese und weist darauf hin, dass die Unterschriften für das Bürgerbegehren in Kürze eingereicht und dann geprüft werden. Im Anschluss müsse der Verwaltungsausschuss über die Zulässigkeit entscheiden.

Eine Bürgerin regt an, die Ausweichstrecken bei einer Schließung des BÜ Grünwaldstraße auszubessern.

### **Bad Gliesmarode**

Verschiedene Anwesende thematisieren den Sachstand zum Bad Gliesmarode. OB Dr. Kornblum erläutert, dass drei Varianten geprüft werden:

- a) Fortbetrieb des Bades im Rahmen der geplanten Stiftung
- b) Fortbetrieb des Bades in der Stadtbad GmbH
- c) Erweiterung der städtischen Bäderkapazitäten

Der Ratsbeschluss zum Drei-Bäder-Konzept habe Bestand. Das Gebäude sei auf eine gewisse Feuchtigkeit ausgelegt, sodass es während der Schließzeit einer Grundinstandhaltung bedarf.

Auf Nachfrage eines Bürgers bestätigen OB Dr. Kornblum und Stadträtin Dr. Rentzsch, dass die Bedarfe der unteren Jahrgänge und die Bedeutung des Schulschwimmens im Blick behalten werden. OB Dr. Kornblum unterstreicht, dass eine Übernahme des Schwimmbades Gliesmarode durch die Verwaltung ohne Sanierung nicht möglich ist. Es bedürfe eines Interimsschwimmbades, der die Wegezeiten dennoch kurzhalten soll. Frau Dr. Rentzsch fügt hinzu, dass die sechs betroffenen Schulen im Umfeld weiterhin Bahnstunden in den anderen Bädern erhalten sollen.

### **Kita Grünwaldstraße**

Eine Bürgerin fragt nach dem Zustand der Kita Grünwaldstraße. Stadtrat Herlitschke antwortet, dass der bauliche Zustand der Kita nicht optimal ist, die Rissüberwachung aber kein statisches Problem zeigt, das Sorgen bereiten müsste. Es gebe eine Machbarkeitsstudie zur Weiterentwicklung der Kita. Weitere Untersuchungen folgen. Die Verwaltung befinde sich noch in der frühen Vorplanungsphase.

### **Parkende Kfz in der Grünwaldstraße / Stadtpark-Eingang**

Eine Bürgerin kritisiert, dass am abgesenkten Bordstein in der Grünwaldstraße / Stadtpark-Eingang eine Zickzack-Parkverbotslinie fehlt. Dort würden Kfz den Übergang zuparken.

Stadtbaurat Leuer erläutert, dass das gesetzliche Parkverbot gemäß § 12 Abs. 3 Nr. 5 StVO aufgrund der Bordsteinabsenkung bereits jetzt besteht. Eine Grenzmarkierung würde dieses Parkverbot lediglich optisch hervorheben, jedoch allein kein eigenständiges Parkverbot begründen. Da der Fahrbahnbelag der Grünwaldstraße und der Bernerstraße in Pflasterbauweise hergestellt ist, kann hier keine dauerhafte Markierung aufgebracht werden. Er sagt zu, dass eine anderweitige geeignete Lösung geprüft wird.

### **Hoher Kfz-Durchgangsverkehr bei den Fahrradstraßen**

Ein Bürger kritisiert den hohen Kfz-Durchgangsverkehr bei den Fahrradstraßen und fragt nach dem Konzept. Stadtbaurat Leuer rechnet mit Ergebnissen für das Parkraummanagementkonzept bis zum Ende des 1. Quartals 2025.

### **Halbhochparken im Östlichen Ringgebiet**

Ein Bürger kritisiert das rechtswidrige Halbhochparken in Straßen des Östlichen Ringgebietes. Stadtbaurat Leuer bittet um konkrete Hinweise, da es sich um eine Frage der Überwachung handelt.

### **Veloroute Helmstedter Straße**

Ein Bürger fragt, wann die angekündigte Bürgerinformationsveranstaltung Velorouten stattfindet und wie es bei dem Thema weitergeht.

OB Dr. Kornblum und Stadtbaurat Leuer unterstreichen, dass eine für alle Beteiligten gute Lösung gefunden werden soll. Die Politik entscheide, welche Routen umgesetzt werden. Stadtbaurat Leuer sagt zu, dass alle Gewerbetreibenden, die es wünschen, einen Einzeltermin bekommen werden. Eine Bürgerinformationsveranstaltung wird stattfinden.

### **Tempo 30 auf der Gliesmaroder Straße**

Ein Bürger bittet darum, dass auf der Gliesmaroder Straße Tempo 30 umgesetzt wird. OB Dr. Kornblum weist auf die rechtlichen Grenzen hin, um dies umzusetzen. Stadtbaurat Leuer ergänzt, dass Tempo 30 auf der Gliesmaroder Straße noch umgesetzt wird, dies aktuell aber nicht vordringlich sei. Auf Nachfrage eines Bürgers führt Stadtbaurat Leuer aus, dass die Situation auf der Adolfstraße aufgrund einer Fußgängerquerung eine andere Situation darstelle. Ein Einwohner wies auf den neuen Edeka-Markt in der Langen Straße hin, der die Verkehrssituation auf der Gliesmaroder Straße auch beeinflussen wird.

### **Ausbau des Radverkehrs**

Ein Bürger fragt, was die Stadt für den Ausbau des Radverkehrs unternimmt. Stadtbaurat Leuer erläutert die Maßnahmen, wie z. B. die Entwicklung der strategischen Hauptnetze und der Velorouten.

### **Sporthallenbenennung nach Dennis Schröder**

Auf Anfrage eines Bürgers sagt OB Dr. Kornblum zu, dass die Schulleitung der IGS Franzshes Feld eine Rückmeldung zum aktuellen Sachstand der Benennung der Sporthalle nach Dennis Schröder erhält. Die vermeintlich nicht erfolgte Unterzeichnung eines Unterstützungsschreibens durch den OB für ein Förderprojekt wird verwaltungsintern aufgeklärt.

### **Saubere Stadt**

Eine Bürgerin ist der Auffassung, dass die Stadt nicht sauber genug ist. OB Dr. Kornblum kann diese Auffassung nicht teilen. Stadtbaurat Leuer ergänzt auf Hinweis eines Bürgers, dass ein temporäres Parkverbot während der Zeiten, in denen die Kehrmaschine arbeitet, in dicht besiedelten Gebieten wie dem Östlichen Ringgebiet nicht möglich ist. OB Dr. Kornblum weist darauf hin, dass die Kanalisation bei den Hochwasserereignissen nicht in der Lage war, das Wasser aufzunehmen. Am Beispiel Hagenmarkt weist er darauf hin, dass die Stadt mit Schwammsystemen entgegengewirkt hat.

### **Parksituation in der Parkstraße**

Ein Bürger kritisiert, dass der Wegfall von Parkplätzen in der Adolfstraße und die Umwandlung der Parkstraße in eine Fahrradstraße dazu führen, dass keine Besucher mehr

empfangen werden können und auch Pflegediensten keine kurzen Halte mehr möglich sind. OB Dr. Kornblum und Stadtbaurat Leuer nehmen die Sorgen ernst. Stadtbaurat Leuer weist darauf hin, dass ein Gespräch stattfinden wird und der Bürger eingeladen wird. Die Umwandlung von Straßen in Einbahnstraßen, wie es ein Bürger vorschlägt, sieht Stadtbaurat Leuer kritisch, da bei Einbahnstraßen in der Regel höhere Geschwindigkeiten gefahren werden.

I. A.  
gez.  
Beddig